



Sternstunden im Jahr 2014

Schloß Neuhaus (WV). Die Volkssternwarte Paderborn lädt Montag, 12. Januar, um 19.30 Uhr zum Vortrag »Astronomische Sternstunden 2014« ein. Referent ist Wolfgang Dzieren. Informationen zum Veranstaltungsort gibt es auch im Internet unter <http://www.vspb.de/VSPB-Anfahrt.pdf>. Der Eintritt kostet drei Euro, ermäßigt zwei Euro. In seinem Jahresrückblick präsentiert der Referent eine bunte Mischung von astronomischen Höhepunkten des zurück liegenden Jahres. So war der Mars von der Erde aus günstig zu beobachten. Eine Vielzahl der schönsten Astronomie-Fotos des Jahres 2014 sowie Videos werden den Vortrag abrunden.

Flamenco im Bürgerhaus

Elsen (WV). Die Tanzsportabteilung von TuRa Elsen bietet einen kostenlosen und unverbindlichen Schnupperworkshop im Flamencotanz an. Vorkenntnisse sind erforderlich. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, sich der Gruppe »Luz del Norte« anzuschließen. Termine sind donnerstags, 8. und 15. Januar, jeweils im Bürgerhaus Elsen. Anfänger mit Kenntnissen proben von 17.30 bis 18.30 Uhr. Fortgeschrittene von 18.30 bis 19.30 Uhr. Auskünfte erteilt Eva Görres unter ☎ 05254/ 802383 oder per E-mail an alucia@arcor.de.

Essen auf Herd vergessen

Sande (WV). Ein Kochtopf auf der heißen Herdplatte hat gestern Mittag die Feuerwehr in Sande auf den Plan gerufen. In einem Wohnhaus am Mühlengrund hatte um kurz vor 12 Uhr angebranntes Essen für eine starke Rauchentwicklung gesorgt, so dass Zeugen den Notruf gewählt hatten. Zum Glück hatte sich beim Eintreffen der Feuerwehr noch kein Brand entwickelt, teilte die Polizei mit, so dass der Schaden gering blieb.



Mutige Schwimmer in Neopren

Zum Silvesterschwimmen der DLRG-Ortsgruppe Paderborn starteten aus den Ortsgruppen Bad Lippespringe, Brakel, Büren und Paderborn 18 Schwimmer im Neopren ins Wasser. Start war in der Pader mit dem Ziel Wasserrettungsstation am Lippesee. Der jüngste Teilnehmer war mit zehn Jahren Jonas Michels, der die Strecke bis zum Zwischenstopp am Padersee bereits bewältigte. Abgesichert wurde die Veranstaltung mit drei Einsatzfahrzeugen und Ein-

satzkräften aus den Ortsgruppen Brakel, Büren und Paderborn. Im Lippesee selbst wurde mit Bootsbegleitung geschwommen. Dort gingen dann noch zwei »Badehoseschwimmer« der DLRG Augustdorf an den Start. Bruno »Orca« Dobelmann schwamm die Ice-Meile mit 1610 Meter und Carsten Hilker 1000 Meter. Diese Aktion wurde zusätzlich mit zwei Einsatzkräften aus Augustdorf und durch medizinisches Fachpersonal abgesichert.

Foto: WV

Paderborn hat gute Botschafter

Erster Neujahrsempfang von Bürgermeister Michael Dreier – Festredner Professor Dr. Nikolaus Risch

■ Von Per Lütje (Text und Foto)

Paderborn (WV). Zum ersten Mal hatte Paderborns Bürgermeister Michael Dreier die Ehre, Gastgeber des Neujahrsempfanges der Stadt im historischen Rathaus zu sein. Er konnte dazu am Abend mehr als 200 Amts- und Würdenträger aus der Gesellschaft begrüßen. Und er machte klar: Viele Themen, die das Jahr 2014 geprägt hätten, würden auch 2015 eine wichtige Rolle für die Zukunft Paderborns spielen.

»Geht es der Wirtschaft gut, geht es den Menschen gut«, zitierte Dreier einen Grundsatz, mit dem er im vergangenen Jahr in den Wahlkampf gezogen war. Ein Credo, das für ihn von zentraler Bedeutung sei. Dies gelte für eine Stadt wie Paderborn mit zahlreichen Handwerksbetrieben, einem starken Mittelstand und einer handvoll Unternehmen von Welt-rang umso mehr. Vor diesem Hintergrund sei die Universität mit ihren mehr als 20 000 Studierenden eine unerlässliche Basis für qualifizierte Fachkräfte die den High-Tech-Standort Paderborn weiter voranbrächten. Mit Stolz verwies Dreier denn auch auf eine Studie eines Wirtschaftsinstituts aus dem Jahr 2013, wonach Paderborn unter 402 Wirtschaftsstandorten mit Zukunftspotential auf Rang 92 rangiere.

Natürlich sei das Jahr 2014 vom Aufstieg des SC Paderborn in die Erste Bundesliga überstrahlt worden. »Diese Mannschaft hat die Stadt zu bundesweiter Bekanntheit geführt. Und dieser Erfolg war kein Zufall. Der SCP hat großartig gespielt, überwintert auf einem Mittelfeldplatz, und ich bin sicher, dass er nicht absteigen wird«, sagte Michael Dreier. Umso wichtiger sei es vor diesem Hintergrund, eine Infrastruktur vorzuhalten, die einer Spitzensportstadt gerecht würde, verwies er auf das gerade erst beschlossene Trainingszentrum Almepark Nord.

In Sachen Umgestaltung Königs-



Festredner Professor Dr. Nikolaus Risch (links) mit seiner Frau Petra und Bürgermeister Michael Dreier mit seiner Frau Beate als Gastgeber des

15. Neujahrsempfanges der Stadt Paderborn im großen Saal des historischen Rathauses.

plätze prognostizierte Dreier, dass Mitte des Jahres wichtige Weichen gestellt würden. Der Bürgermeister wiederholte seine Forderung nach einem neuen Bahnhof und der Ausweisung weiterer Gewerbeflächen. Und natürlich sei auch der Konversionsprozess eines der zentralen Themen in 2015. Diesen nannte Dreier beispielhaft für Bürgerbeteiligung. Die Planungen zur Umsiedlung der Verwaltung in die Allanbrooke-Kasernen dürften

Mitte des Jahres ebenfalls konkreter werden.

Derzeit beherbergt die Stadt Paderborn 560 Flüchtlinge. »Wir sehen uns in der moralischen Verantwortung, diesen Menschen zu helfen und für die passenden Rahmenbedingungen zu sorgen«, appellierte Dreier. Er rechne damit, dass 2015 weitere 300 Flüchtlinge der Stadt zugeteilt werden.

Ein dickes Lob zollte Michael Dreier den vielen ehrenamtlich

Tätigen in der Stadt: »Sie machen unsere Stadt reich. Ohne sie wären wir um Vieles ärmer.«

Als Gastredner hatte Dreier den scheidenden Universitätspräsident Professor Dr. Nikolaus Risch geladen. Er machte seinen Zuhörern mit überzeugenden Argumenten Lust auf Paderborn. Mit dem SCP, der Leichtathletin Inna Weit, Nachrichtensprecherin Judith Rakkers und dem Chef der Mittelstandsvereinigung, Dr. Carsten

Linnemann, habe die Stadt erstklassige Botschafter. Er appellierte an seine Zuhörer, Neues zu wagen, neue Perspektiven einzunehmen, mutig zu sein. Weil Paderborn als Uni-Stadt eine junge und moderne Stadt sei, müsse vor allem mehr für die junge Generation getan werden.

Abschließend durfte sich Risch auch assistiert von Alt-Bürgermeister Heinz Paus in das Goldene Buch der Stadt eintragen.

Dreikönigstreffen der DIP

Paderborn (WV). Es ist Tradition, das politische Dreikönigstreffen der Demokratischen Initiative Paderborn (DIP) im neuen Jahr. Einschätzungen zur großen und kommunalen Politik gibt es von DIP-Vorsitzender Roswitha Köllner und Fraktionsvorsitzendem Reinhard Borgmeier. Die Gruppe »Nachklang« mit ihren Liedern

aus der Zeit, ein gekonnter Mix aus Folk und Balladen, gestaltet den kulturellen Teil. Bei Grünkohl und Bratkartoffeln gibt es Gelegenheit für Gespräche.

Die Veranstaltung findet statt am Dienstag, 6. Januar, um 18 Uhr im Gasthaus Haxterpark, Haxterhöhe 2 (Pohlweg). Interessierte sind willkommen.

Paderborner Firma auf XXL-Güter spezialisiert

Universal Transport transportiert 1200 Tonnen binnen 24 Stunden

Paderborn (WV). Die Universal Transport mit Sitz in Paderborn hat drei XXL-Transporte erfolgreich gemeistert. Das Gesamtgewicht der Fahrzeugkombinationen, auf denen Lagertanks befördert wurden, betrug jeweils knapp 400 Tonnen pro Transport und hatte eine Gesamttransportlänge von knapp 75 Metern. Das Besondere: Die drei Transporte fanden innerhalb von 24 Stunden statt.

Die Abmessungen der Lagertanks waren immens: Mit einer Länge von mehr als 50 Metern, knapp sechs Metern in der Breite, und einer Höhe von über sechs Metern sowie einem Eigengewicht von 276 Tonnen, gehören die Tieftemperaturlagertanks zu den größten Tanks für atmosphärische Gase weltweit. Für die Transporte wurde eine Vier-Achs-Zugmaschine in Kombination mit zwei Elf-Achs-Modulplattformwagen eingesetzt. Jeder dieser Modulplattformwagen war zudem mit einem mit 200 Tonnen belastbaren Drehschemel ausgestattet.

Die Behälter wurden im tschechischen Decín (Tetschen) verladen und zum dortigen Binnenhafen gebracht. Mit dem Binnenschiff wurden die Lagertanks zum Hafen Hamburg transportiert, um von dort zum Bestimmungsort in Norwegen verschifft zu werden.

Universal Transport zählt zu den führenden Anbietern für nationale und internationale Großraum- und



Knapp 400 Tonnen bringt dieses Gespann auf die Straße – reichlich Motorleistung und starke Bremsen sind natürlich unerlässlich.

Schwertransporte. Im Sinne der neuen Unternehmensphilosophie »Schwerlastlogistik als perfekte Komposition« sieht sich das Unternehmen als Dirigent eines Orchesters. Dabei ist es ganz egal, ob per Lkw, Seeschiff, Binnenschiff oder Schiene transportiert wird.

Als Logistiker für Großraum- und Schwerlasttransporte bedient Universal Transport die stetig wachsende Nachfrage an weltweiten Logistikkonzepten im Schwer-güterbereich. So wurden in jüngster

Vergangenheit mehrere Niederlasungen gegründet. Insbesondere wurde der Bereich Project Cargo ausgebaut. Bei der Organisation des Vorlaufes zum Hafen greift das Unternehmen auf das eigene Universal Transport Netzwerk zurück, das über die entsprechende Technik und das notwendige Know-how verfügt. In enger Zusammenarbeit mit Partnern werden dann die Ladungen weltweit transportiert, und der Prozess bleibt von Beginn an in einer Hand.